

## MVV Energie

# WEITERHIN EIN VERLÄSSLICHER DIVIDENDENZAHLER

Es ist ein Jahr her, dass wir dem Mannheimer Versorger, der sich „nachhaltig“ auf dem richtigen Weg befinde, eine günstige Bewertung bescheinigten (s. NJ 1/22). Obwohl sich das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021/22 (30.09.) erwartungsgemäß verbesserte, gab der Kurs von € 37.20, dem höchsten Stand seit dem Jahr 2010, auf aktuell € 30.30 nach.

Die Gründe sind vielfältig, aber in erster Linie in den gemäß Vorstand „bewegten Zeiten“ zu suchen, wie der seit September 2022 von einer Krankheit genesene Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller in der Bilanzpressekonferenz am 14.12.2022 in der Alten Börse in Frankfurt am Main ausführte. Das Energieunternehmen sei mit einem breiten Geschäftsportfolio weiterhin robust aufgestellt und habe sich angesichts der Herausforderungen als widerstandsfähig erwiesen.

### Kurzfristig berechnete Politik

Es ist beim Blick auf die Kurse im Vorjahr müßig, sich zu fragen, wie die Entwicklung ohne den russischen Angriffskrieg in der Ukraine seit dem 24.02.2022 verlaufen wäre – es ist, wie es ist. Auf die politischen Rahmenbedingungen ging Dr. Müller gleich zu Beginn ein: „Die umgehenden Maßnahmen der Bundesregierung zur Stabilisierung der Märkte und zur Entlastung der Verbraucher und Industrie setzen angesichts der zur Verfügung stehenden Zeit und Mittel die richtigen Schwerpunkte.“ Langfristig sei jedoch der Kurs zu einer modernen, zukunftsgerichteten Energieversorgung weiterhin entscheidend.

### Börse ging auf Abstand

Auch im Berichtsjahr bewies die MVV Energie AG, dass Klimaschutz und nachhaltiges

Wachstum keinen Widerspruch bilden müssen, sondern sich im Einklang befinden können. Daran ändert auch nichts, dass die Bestätigung durch Börse, die sich an steigenden Kursen gezeigt hatte, nicht mehr vorhanden ist. Vor allem im Juli 2022 lösten die geopolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen Verkäufe aus, die erst bei € 27.80 endeten. Angesichts der fundamentalen Daten erschien der Absturz zwar übertrieben (s. NJ 10/22), doch kam es nicht mehr zu einer wirklichen Erholung; der Kurs pendelte sich zuletzt zwischen € 28 und 30 ein.

### Sondereffekte unberücksichtigt

Der bereinigte Umsatz stieg wie erwartet moderat um 1.6 % auf € 4.2 (4.13) Mrd.; das Wachstum ist vor allem auf höhere Großhandelspreise und größere Stromhandelsmengen zurückzuführen. Das Adjusted EBITDA legte um 17 % auf € 564 (482) Mio. zu, enthielt aber Veräußerungsgewinne, ohne die sich das EBITDA um 6.3 % auf € 509 (479) Mio. verbesserte. Das Adjusted EBIT kam um 27 % auf € 353 (278) Mio. bzw. um 8.4 % auf € 298 (275) Mio. voran. Positive Beiträge lieferten vor allem die Direktvermarktung von Erneuerbaren Energien im Energiehandel, die gute Entwicklung bei den Anlagen zur Verwertung von Reststoffen und Biomassen sowie das eigene Portfolio an grüner Erzeugung. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremdeinlagen stieg um 40.7 % auf € 249 (177) Mio. Bereinigt um Sondereffekte werden € 176 (150) Mio. (+17.3 %) bzw. € 2.67 (2.28) je Aktie. ausgewiesen. Der Hauptversammlung am 10.03.2023 wird eine unveränderte Dividende von € 1.05 je Aktie vorgeschlagen, die aktuell eine Rendite von 3.4 % bietet.



An drei Autokränen schwebt das Heißgasrohr und wird millimetergenau in die Mannheimer Phosphor-Recycling-Anlage von MVV eingehoben.

### Deutlich mehr Eigenkapital

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging auf € 0.95 (1.2) Mrd. zurück, übertraf aber erneut die Ausgaben für Investitionen von € 336 (306) Mio. deutlich. Die Nettofinanzverschuldung ist weiter auf € 32 (628) Mio. gesunken. Bei einer durch die nach IFRS notwendige Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auf € 6.89 (5.82) Mrd. ausgeweiteten, bereinigten Bilanzsumme und einem Eigenkapital von € 1.86 (1.66) Mrd. blieb die EK-Quote mit 28.3 % unverändert.

### Vorsicht und Zuversicht

Auch im Geschäftsjahr 2022/23 ist das Umfeld herausfordernd. Angesichts der volatilen Bedingungen an den Märkten und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bleibt es zwar bei einer „vorsichtigen Prognose“, doch auch bei der Zuversicht, das operative Ergebnis ohne Veräußerungsgewinne als Einmal-effekt auf dem Niveau von 2021/22 halten zu können. Unverändert wird angestrebt, bis spätestens 2040 mit dem Dreiklang aus Wärmewende, Stromwende und grünen Kundenlösungen klimapositiv zu sein.

Klaus Hellwig

MVV Energie AG, Mannheim

Branche: Energieversorger

Telefon: 0621/290-3413

Internet: www.mvv-energie.de

ISIN DE000A0H5255,

65.9 Mio. Stückaktien, AK € 168.72 Mio.

Aktionäre: Stadt Mannheim 50.1 %,

Fiřst Sentier Investors 45.8 %, Streubesitz 4.1 %

Kennzahlen	2021/22	2020/21
Umsatz	4.2 Mrd.	4.13 Mrd.
adj. EBIT*	298 Mio.	275 Mio.
adj. Jahresergebnis*	176 Mio.	150 Mio.
Ergebnis je Aktie*	2.67	2.28
EK-Quote	28.6 %	28.6 %

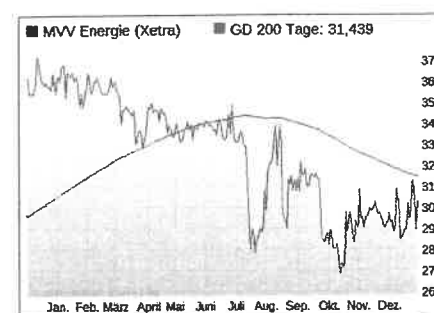
\*ohne Veräußerungsgewinne

Kurs am 30.12.2022:

€ 30.30 (Xetra), 37.20 H / 27.80 T

KGV 2022/23e 10, KBV 1.06 (9/22)

Börsenwert: € 2 Mrd.



Der Kurs spiegelt die Verunsicherung an den Energiemärkten wider.

**FAZIT:** In unserer langjährigen Berichterstattung über die **MVV Energie AG** haben wir immer wieder darauf hingewiesen, wie vorausschauend das „Mannheimer Modell“ angelegt ist, das Klimaneutralität und profitables Wachstum vereint. Diese Strategie wird konsequent verfolgt und erweist sich erneut als erfolgreich. Die Aktionäre werden über die jährliche Dividende am Erfolg beteiligt. Schien es vor einem Jahr noch so, als ob ein dauerhafter Kursanstieg die Performance, vor allem für langjährig engagierte Aktionäre, noch verbessern könne, sorgte die Marktentwicklung für das Gegenteil. Eher zufrieden dürften die Käufer sein, die das günstige Niveau für einen Einstieg nutzen können.

KH